

Informationen für Angehörige, Betreuer und Bewohner unserer Seniorenwohnanlage

Stand: 17.03.2020

Liebe Angehörige und Betreuer/innen unserer Bewohner/innen: wir nehmen Ihre Sorgen und Bedenken in Bezug auf die Ausbreitung des Coronavirus ernst. Wir sind aber auch sehr zuversichtlich, dass wir durch die Kombination von angemessenen Präventionsmaßnahmen und einer guten Aufklärung auf einem guten Weg sind, mit der Situation vernünftig umzugehen. Mit dem nötigen Respekt, aber ohne Angst!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass in allen unseren Pflegeeinrichtungen die Gesundheit und das Wohlergehen unserer Patienten, Bewohner/innen und Tagesgäste sowie auch unserer Mitarbeiter/innen höchste Priorität haben.

Alle Pflegeeinrichtungen halten für solche Situationen besondere Hygienepläne, Pandemiepläne und Infektionsschutzmaßnahmen vor, und das Personal ist entsprechend geschult.

Darüber hinaus erhalten wir vom zuständigen Gesundheitsamt und über das Robert-Koch-Institut regelmäßig Informationen über die aktuelle Entwicklung und passen unsere Maßnahmen nach den Handlungsempfehlungen und Anweisungen an.

Auf den Internetseiten www.rki.de und www.infektionsschutz.de können auch Sie sich umfassend informieren und erhalten Antworten zu den meist gestellten Fragen, hierzu gibt es auch ein Video, das Sie sich auf der Seite anschauen können. Außerdem werden die Seiten laufend aktualisiert.

Um die Ausbreitung des Virus möglichst einzudämmen oder zumindest zeitlich zu verzögern, ist jeder von uns gefordert – privat und beruflich. Deswegen wird empfohlen, dass jeder durch die Einhaltung von einfachen Hygienemaßnahmen sich und andere vor Infektionen schützen soll.

Welche Maßnahmen treffen wir aktuell in der Seniorenwohnanlage, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen?

- Wir haben unsere Hygienemaßnahmen entsprechend den geforderten Standards angepasst. Dabei halten wir uns an die Hinweise zur Prävention vom Robert-Koch-Institut, vom Gesundheitsamt und an unseren betrieblichen Pandemieplan.
- Die Donnerstagsmesse findet vorläufig nur noch mit Bewohnerinnen und Bewohnern statt (keine Gäste von außen, auch nicht aus der Tagespflege)
- Auch den Besuch der Ehrenamtlichen und der Donnerstags-Gruppe haben wir zunächst abgesagt.
- Das Johannes-Stübchen bleibt vorläufig geschlossen. Die Küche ist ausschließlich für die Versorgung unserer Bewohner/innen, Tagesgäste und den mobilen Mittagstisch tätig.

- Die behördliche Anweisung über das Besuchsverbot von Altenpflegeeinrichtungen ist in unserem Haus am 13.03.2020 in Kraft getreten und wurde mit sofortiger Wirkung umgesetzt.
- Gemeinschaftsaktivitäten finden im Haus noch statt, können aber künftig auch eingeschränkt werden.
- Alle nicht erforderlichen Termine im Haus wurden abgesagt
- Es halten sich lediglich Personen im Haus auf, die für die Aufrechterhaltung der Strukturen und der Pflege/Versorgung notwendig sind.

Hinweise für Sie als Angehörige/r/

- Möchten Sie ein außerordentliches Besuchsrecht anfragen, melden Sie sich telefonisch unter 02546/9395-0 zu den üblichen Empfangszeiten*
- Sollten Sie aufgrund eines außerordentlichen Besuchsrechts das Haus betreten, folgen Sie bitte unbedingt den Anweisungen des Personals
- Haben Sie Fragen zur Organisation der Wäscheversorgung oder Besorgungen für die Bewohner/innen: dann melden Sie sich gern telefonisch zu den Empfangszeiten* unter 02546/9395-0
- Telefonisch können Sie unsere Bewohner/innen erreichen, wir haben zusätzliche Telefone dafür zur Verfügung gestellt, verbunden werden Sie über den Empfang
- *Empfangszeiten in der Übersicht auf unserer Homepage
-
- Allgemein:
- Besteht bei Ihnen der Verdacht auf eine Infektion mit dem Corona Virus, halten Sie sich an die Empfehlungen Ihres Hausarztes, des Gesundheitsamtes oder des Robert-Koch- Instituts (sh. Link oben)
- Beachten Sie die Hinweise in den Medien und passen Sie Ihr persönliches Verhalten an die Empfehlungen der öffentlichen Stellen an. (Gesundheitsamt, Robert-Koch-Institut)

Sollte es in unserem Haus einen Verdachtsfall oder einen bestätigten Fall einer Infektion mit dem Coronavirus geben, werden wir umgehend alle nötigen Maßnahmen einleiten, wobei wir uns auch hier an die Anweisungen und Handlungsempfehlungen des Gesundheitsamtes und des Robert-Koch-Institutes bzw. an unseren betrieblichen Pandemieplan halten werden.

Auch wenn diese Maßnahmen teilweise zu starken Einschränkungen im Alltag und auch für das soziale Miteinander führen, möchten wir das Risiko für unsere Bewohnerinnen und Bewohner und auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so gering wie möglich halten. Auch unter diesen ungewohnten Bedingungen tun wir alles, um für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen möglichst angenehmen und „normalen“ Tagesablauf zu gestalten. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Geschäftsführung und Leitung der

BHD Seniorenwohnanlage